

## Meister Eder spricht Bairisch und Pumuckl spricht Standardsprache – eine kontrastive Betrachtung Über Wahrnehmung und Wirkung von Dialekt nachdenken

Stand: 08.10.2019

Jahrgangsstufenübergreifend Stand der Sprachkenntnisse	Schülerinnen und Schüler ... <input type="checkbox"/> mit geringen Sprachkenntnissen <input checked="" type="checkbox"/> mit Grundkenntnissen in der Alltagssprache <input checked="" type="checkbox"/> mit Unterstützungsbedarf in der Bildungs- und Fachsprache
Fach	Deutsch als Zweitsprache
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Kulturelle Bildung Sprachliche Bildung
Zeitraumen	zwei bis drei Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	Hörbeispiel (Szene Pumuckl und Meister Eder) Hörbeispiel verschriftet auf Sprechblasen (Sätze) Ein exemplarischer bairischer Satz (von Meister Eder) Wortkarten mit dem Wortspeicher leere Wortkarten Dialektwörterbuch

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

#### Lernbereich 4: Sprache – Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen

##### 4.3 Sprachliche Verständigung untersuchen

##### 4.3.2 Zwischen Sprachregistern und Sprachvarietäten unterscheiden und diese situationsgemäß verwenden

Die Schülerinnen und Schüler ...

- denken **über die Wirkung** und die situationsgemäße Verwendung von Ethnolekten und Dialekten nach (z. B. Ethnolekte in Peergroups, Dialekt in der Familie, Standardsprache und Bildungssprache in der Schule).

### Aufgabe

In der vorliegenden Aufgabe sehen/hören die Schülerinnen und Schüler eine kurze Konversation zwischen Meister Eder und seinem Pumuckl. Dabei vergleichen (kontrastive Betrachtung) sie den bairischen Dialekt von Meister Eder, gespielt von Gustl Bayrhammer, mit dem Hochdeutschen des Pumuckls, gesprochen von Hans Clarin. Die Kinder untersuchen die Münchner Redeweise Meister Eders und finden typische Merkmale

für den Dialekt, den er spricht, im Unterschied zur Redeweise des Pumuckls. Anhand Pumuckls Aussprache erfahren sie, was Standardsprache ist.

Gemeinsam überlegen die Schülerinnen und Schüler, welche Wirkung Menschen, die Dialekt sprechen, auf sie als ZuhörerIn bzw. Zuhörer haben und erforschen, wann Dialekt gesprochen wird.

Nebenbei begegnen die Kinder einem Klassiker des Kinderfilms bzw. der Kinderliteratur.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Du hörst Meister Eder und den Pumuckl! Was fällt dir auf?
- Höre noch einmal zu und überlege, wie es dir geht, wenn du Meister Eder hörst.
- Höre noch mal Meister Eder und dem Pumuckl zu. Überlege, ob die beiden Deutsch sprechen.
- In welcher Situation hast du so einen ähnlichen Dialekt, wie den von Meister Eder schon mal gehört? Schreibe die Situation auf oder zeichne sie! Welche Gefühle und Gedanken hast du?
- Lest die Sätze in der Gruppe und ordnet sie! Benennt eure Ordnung.
- Begründet die Sortierung der Sätze!
- Höre dir den Satz von Meister Eder genauer an. Lies den Satz laut vor und versuche, die Wörter so auszusprechen wie Meister Eder!
- Schreibt den Satz von Meister Eder in Standardsprache auf. Welche Unterschiede gibt es zwischen den Wörtern im bairischen Dialekt und den Wörtern in der Standardsprache? Beschreibt genau.
- Markiert weitere Wörter im bairischen Dialekt und versucht sie in Standardsprache aufzuschreiben. Präsentiert eure Arbeitsergebnisse.
- „So Madln und Buam, heit haps aba gescheit was üban Dialekt glernt!“ Überlege, warum ich im normalen Unterricht nicht im Dialekt mit dir spreche!
- Wir haben Situationen gesammelt, in denen Menschen Dialekt sprechen. Warum tun sie das?
- Denke darüber nach, was du heute über Dialekt erfahren hast. Erzähle es deiner Nachbarin/deinem Nachbarn.
- Deine Wochenhausaufgabe: Höre in der nächsten Woche genau hin! Spricht jemand Dialekt oder Standardsprache? Woran merkst du, dass jemand Dialekt oder Standardsprache spricht? Finde heraus, ob es einen Dialekt an deinem Wohn- und Schulort gibt. Berichte über deine Erfahrungen.

## Hinweise zum Unterricht

### Sprachstandserhebung

#### *Situative Sprachstandserhebung*

Beobachtungen der Lehrkraft zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler den Anweisungen oder Aufforderungen, die der Hausmeister an sie richtete, nicht folgen können. Es stellt sich heraus, dass viele Kinder den bairischen Dialekt des Hausmeisters nicht verstehen. Die Schülerinnen und Schüler können nur vereinzelt Wörter heraushören. Auf die Aussagen, wie z. B. „Gema“, „Seids amal stad“ konnten und können die Kinder nicht reagieren. Es zeigt sich auch, dass die Kinder einerseits ihr Nichtverstehen nicht einordnen können und andererseits ihnen auch keine sprachlichen Strukturen zur Verfügung stehen, um höflich nach dem Inhalt des Gesagten zu fragen und ihre Verständnisschwierigkeiten zu klären.

## Redemittel: Wortschatz und Strukturen

### Bereits bekannter Wortspeicher

Alltags-, Fach- und Bildungssprache	das Bein, das Bett, das Fenster, der Kobold aushalten, frieren, lüften
Strukturen	Ich verstehe nicht, wenn ... Ich habe nicht verstanden, dass ... Entschuldigung, ich habe Sie nicht verstanden. Könnten Sie bitte nochmal wiederholen, was Sie gesagt haben?

### Wortspeicher für das Aufgabenbeispiel

Alltagssprache	<b>die</b> Aussprache aussprechen
Fachsprache	Es sind andere/ kürzere/ für mich fremde Wörter. Die Aussprache ist anders. Die Schreibweise ist anders.
Bildungssprache	der bairische Dialekt, der Heimatdialekt, die Schreibweise, die Standardsprache
Strukturen, um die Unterschiede zwischen Dialekt und Standardsprache zu beschreiben	Wenn Menschen Dialekt sprechen, hört sich das für mich...(ausgefallen/ lustig/merkwürdig/nach einer fremden Sprache/ seltsam/ungewohnt/unverständlich) an. Im Dialekt werden die Wörter... (verkürzt/ verändert/ anders ausgesprochen/ anders betont). Pumuckl sagt ... Meister Eder sagt ...
Strukturen, um über die Wirkung von Dialekt zu sprechen	Die Aussprache von Meister Eder wirkt auf mich .... Wenn ich Meister Eder sprechen höre, denke ich an ....
Strukturen, um über die situationsgemäße Verwendung von Dialekt zu sprechen	Pumuckl spricht Standardsprache. Das erkenne /merke ich an... Menschen, die bairischen Dialekt sprechen, habe ich erlebt bei/ in ...
Strukturen für die Reflexion	Über den bairischen Dialekt von Meister Eder weiß ich jetzt ... Ich kann bairischen Dialekt erkennen an ... Wenn jemand Dialekt spricht, dann ... Ich weiß jetzt über Dialekt, dass ... Wenn ich jemanden nicht verstehe, der Dialekt spricht, dann ...

Mögliche Einbettung (Sequenz/ Lernszenarium):

- **Meister Eder spricht Bairisch und Pumuckl spricht Standardsprache – eine kontrastive Betrachtung. Über Wahrnehmung und Wirkung von Dialekt nachdenken**

- Meister Eder lebt in München und spricht „Müchnerisch“. Es gibt verschiedene Heimatdialekte an verschiedenen Orten.
- Was meint unsere Lehrerin Frau Maier mit „Gwand“? Unsere Lehrerinnen sprechen auch bayerische Dialekte.
- Warum sind Fleischpflanzerl nicht überall Fleischpflanzerl? – Wir untersuchen Wörter in verschiedenen deutschen Dialekten.
- Brötchen, Semmel, Wecken, Schrippen mithilfe des Films „Papperlapapp – Robert erkundet Deutschlands Dialekte“ fertigen wir eine eigene Dialektlandkarte Deutschlands an.

## Notizen zum Verlauf:

- Mehrmals hören/sehen die Schülerinnen und Schüler eine ausgewählte, kurze Konversation zwischen Meister Eder und seinem Pumuckl und sprechen über ihre Eindrücke (Gefühle und Verständnis). Sie erzählen über eigene Erfahrungen mit Menschen, die so ähnlich sprechen wie Meister Eder und so ähnlich sprechen wie Pumuckl und wie sie sich dabei fühlen. Die Situationen, in denen die Schülerinnen und Schüler Dialekt erlebt haben und Standardsprache gehört haben, werden auf Wortkarten festgehalten und an der Tafel sortiert. Es werden Vermutungen darüber angestellt, ob Meister Eder überhaupt Deutsch spricht und dabei die Begriffe „der (bairische) Dialekt“ und „die Standardsprache“ eingeführt.
- Das Gespräch von Meister Eder und dem Pumuckl finden die Kinder im nächsten Schritt verschriftet in Sprechblasen und sortieren diese. Es werden Oberbegriffe (z. B. Dialekt, Standardsprache, Pumuckl, Meister Eder) der Sortierung hinzugefügt und den Mitschülerinnen und Mitschülern das Arbeitsergebnis vorgestellt.
- Im weiteren Verlauf wird ein ausgewählter Satz von Meister Eder genauer angehört und gelesen. Die Schülerinnen und Schüler lesen den Satz vor und versuchen, die Wörter des Dialekts möglichst originalgetreu auszusprechen. Dabei stoßen sie auf charakteristische Merkmale des Dialekts (z. B. Wörter werden beim Sprechen verkürzt, verändert und anders geschrieben), welche im Vergleich zur Standardsprache gut erkennbar sind.
- Gemeinsam werden diese Merkmale gesammelt und festgehalten. Die Strukturen des Wortspeichers unterstützen die Schülerinnen und Schülern, sich zu äußern.
- Im Anschluss daran, versuchen die Kinder die Sätze vom Meister Eder in die Standardsprache zu übertragen. Die meisten Wörter können aus dem Kontext heraus erschlossen werden, oder dadurch, dass ihre Veränderung nicht so stark ist (z. B. hupfen = hüpfen). Ein Dialektwörterbuch dient als Nachschlagewerk. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse dem Plenum.
- Die Lehrkraft spricht die Schülerinnen und Schüler im Dialekt an. (z. B. „So Madln und Buam, heit haps aba gescheit was üban Dialekt glernt“) Ausgehend davon, überlegen die Kinder, warum die Lehrkraft mit ihnen nicht durchgängig in ihrem Dialekt spricht, sondern eher die Standardsprache in den Unterrichtsgesprächen nutzt. Die Schülerinnen und Schüler erinnern sich an die Situationen, die sie zu Beginn der Unterrichtseinheit gesammelt haben. Sie überlegen, warum die Menschen in diesen Situationen im Dialekt gesprochen haben und tauschen sich über ihre Vermutungen aus.
- Zuletzt denken die Kinder darüber nach, was sie über den bairischen Dialekt vom Meister Eder erfahren haben und teilen ihre Erfahrungen ihrer Gesprächspartnerin/ihrem Gesprächspartner mit.
- Als vorbereitende Hausaufgabe für die Weiterarbeit sollen die Schülerinnen und Schüler Situationen sammeln, in denen jemand mit ihnen Dialekt spricht.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

<i>geringe Sprachkenntnisse</i>	<i>Grundkenntnisse in der Alltagssprache</i>	<i>Unterstützungsbedarf in der Bildungs- und Fachsprache</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Du hörst Meister Eder und den Pumuckl! Was fällt dir auf?</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höre noch einmal zu und überlege, wie du dich fühlst, wenn du Meister Eder hörst.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höre noch mal Meister Eder und dem Pumuckl zu. Überlege, ob die beiden Deutsch sprechen.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welcher Situation hast du so einen ähnlichen Dialekt, wie den von Meister Eder schon mal gehört? Schreibe die Situation auf oder zeichne sie!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welcher Situation hast du so einen ähnlichen Dialekt, wie den von Meister Eder schon mal gehört? Schreibe die Situation auf oder zeichne sie! Welche Gefühle und Gedanken hast du?</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lest die Sätze in der Gruppe und ordnet sie!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lest die Sätze in der Gruppe und ordnet sie! Benennt eure Ordnung.</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begründet die Sortierung der Sätze!</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höre dir den Satz vom Meister Eder im Dialekt genau an. Lies den Satz laut vor und versuche die Wörter so auszusprechen, wie Meister Eder!</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibt den Satz von Meister Eder in Standardsprache auf. Welche Unterschiede gibt es zwischen den Wörtern im Dialekt und den Wörtern in der Standardsprache?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibt den Satz von Meister Eder in Standardsprache auf. Welche Unterschiede gibt es zwischen den Wörtern im Dialekt und den Wörtern in der Standardsprache? Beschreibt genau.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Markiert weitere Wörter im Dialekt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Markiert weitere Wörter im Dialekt und versucht sie in Standardsprache aufzuschreiben. Präsentiert eure Arbeitsergebnisse.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „So Madln und Buam, heit haps aba gescheit was üban Dialekt glernt!“ Überlege, warum ich im Unterricht meistens nicht im Dialekt mit dir spreche!</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir haben Situationen gesammelt, in denen Menschen Dialekt sprechen. Warum tun sie das?</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Denke darüber nach, was du heute über Dialekt erfahren hast. Erzähle es deiner Nachbarin/deinem Nachbarn.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deine Wochenhausaufgabe: Höre in der nächsten Woche genau hin! Spricht jemand Dialekt oder</li> </ul>		

Standardsprache? Woran merkst du, dass jemand Dialekt oder Standardsprache spricht? Finde heraus, ob es einen Dialekt an deinem Wohn- und Schulort gibt. Berichte über deine Erfahrungen.

## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Die Wochenhausaufgabe:

Standardsprache		Dialekt	
Wer?	Wo?	Wer?	Wo?

Abb 1: Die Schülerinnen und Schüler erfüllen mithilfe des Arbeitsblatts ihre Wochenhausaufgabe. Sie notieren Personen und Situationen in denen ihnen Standardsprache bzw. Dialekt begegnet.

## Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Systematische Schülerbeobachtungen durch Lehrkraft

Die Schülerin/Der Schüler

- kann zwischen Dialekt und Standardsprache unterscheiden und diese Unterschiede in einfachen Worten mit Unterstützung durch den Wortspeicher beschreiben.
- kann mithilfe des Wortspeichers die Wirkung von Dialekt beschreiben (*Die Aussprache von Meister Eder wirkt auf mich .../ Wenn ich Meister Eder sprechen höre, denke ich an ...*)
- erkennt und beschreibt Situationen, in denen Dialekt häufig gesprochen wird.

## Anregungen zum weiteren Lernen

Die Schülerinnen und Schüler erlangen ein Bewusstsein dafür, dass es **den einen** (deutschen) Dialekt nicht gibt, sondern selbst in einem Bundesland, wie z. B. Bayern, viele verschiedene. Die Standardsprache wählen einige Sprecherinnen und Sprecher eines Dialekts bewusst, um sich zu verständigen.

Ausgehend von dem Film „Papperlaplatt – Robert erkundet Deutschlands Dialekte“ (<https://mediathek.mebis.bayern.de/index.php?doc=record&identifizier=BY-00071942>) fertigen die Schülerinnen und Schüler eine eigene Dialektlandkarte Deutschlands an.

Auch in vielen anderen Sprachen gibt es Dialekte. Die Schülerinnen und Schüler berichten über ihre Erfahrungen bezüglich des Dialektes in ihrer Muttersprache.

## Quellen- und Literaturangaben

ISB München

<https://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/d/dialekte-in-bayern/>

Papperlaplatt – Robert erkundet Deutschlands Dialekte:

<https://mediathek.mebis.bayern.de/index.php?doc=record&identifizier=BY-00071942>

(zuletzt aufgerufen am 08.10.2019)